

Solingen, Dezember 2000  
Dr.Putsch/La

Liebe Freunde und Förderer,

auch in diesem Jahr möchte ich Ihnen zusammen mit dem Weihnachtsgruß einige wenige Hinweise zur Entwicklung des Museums geben.

Das Jahr 2000 hat sich im Rückblick als das Jahr der Netzwerke und Kooperationen erwiesen. Nach der Neueröffnung haben wir uns mit einigem Erfolg verstärkt daran gemacht, unsere Einbindung in Kooperations- und Netzwerkstrukturen auszubauen. An erster Stelle wäre hier das „Netzwerk Industriekultur Bergisches Land e.V.“ zu nennen, das seinerzeit von hier aus ins Leben gerufen wurde und - an den Ruhrgebietsprojekten orientiert - den Bekanntheitsgrad des Industriekulturellen Erbes in der Region fördern soll. Die im Herbst zu diesem Zweck herausgebrachte Publikation

„Mit Feuer und Wasser“

wird hierbei eine wichtige Hilfe sein. Sie wird im kommenden Jahr um ein Kartenwerk mit Themenrouten erweitert.

Mit der Eröffnung des Standortes Euskirchen ist im vergangenen Jahr auch das Netzwerk des Rheinischen Industriemuseums fertig gestrickt worden. Damit wird es nun möglich, das Rheinische Industriemuseum mit all seinen sechs Standorten einer breiteren nationalen und internationalen Öffentlichkeit anzubieten. Wir sind zuversichtlich, dass dabei positive Synergie-Effekte für den Solinger Standort des Museums zu verzeichnen sein werden. In diesem Sinne hoffe ich auch, dass die zur Zeit im Kontext der Regionale 2006 in dieser Stadt zu verzeichnenden Bestrebungen, den Industrietourismus in der Region voranzutreiben, dabei helfen werden, unsere Themen und Angebote dem auswärtigen Publikum noch besser bekannt zu machen.

Im Hinblick auf unsere internationale Vernetzung erweist sich auch das Projekt einer europäischen Industriekulturroute, die - zunächst - von England kommend über Belgien und die Niederlande ins Ruhrgebiet sowie in das Bergisch Land führt, als außerordentlich vielversprechend. Als besondere Auszeichnung für unseren Standort empfinden wir es dabei, dass dieser als der Ankerpunkt für die alte Industrieregion Bergisches Land - Sauerland - Siegerland vorgesehen ist.

Zusammen mit Museen in Schweden, Portugal und Spanien wir sind an einem EU-Projekt unter dem Motto „People are the real History“ beteiligt. Hierbei hat sich eine vielversprechende Zusammenarbeit entwickelt, die wir in Zukunft in Form eines interessanten vergleichende Ausstellungsprojektes und auch einer Ausstellung zum Thema Kork/Korkverarbeitung/ Korkprodukte fortsetzen wollen.

Der als Auftakt zu einer internationalen Zusammenarbeit der europäischen Schneidwarenstandorte/-museen gedachte Partnerschaftsvertrag mit unseren KollegenInnen im französischen Thiers steht nun kurz vor dem Abschluss. Auch in diesem Falle gibt es konkrete Vor-Überlegungen zu einem gemeinsamen Ausstellungsprojekt.

Doch nicht nur im internationalen Rahmen, sondern auch in unserem lokalen Kontext haben wir weiter an unserer Vernetzung gearbeitet. So konnte unser lokales Nebenstellen-Netzwerk im vergangenen Jahr fort entwickelt werden. Die ehemalige Taschenmesserreiderei Lauterjung an der Schaberger Straße ist mit Unterstützung des Fördervereins im Herbst baulich saniert worden, so dass wir im kommenden Jahr die Eröffnung als Nebenstelle feiern können. In der Ohligser Firma Herder Windmühlmesser ist eine weitere Station in Vorbereitung, deren Fertigstellung jedoch noch eine Weile dauern wird.

Für besonders vielversprechend halte ich auch die enge Zusammenarbeit mit dem Humboldt-gymnasium, die auf der Basis eines Partnerschaftsvertrages im kommenden Jahr aufgenommen werden soll. Beide Seiten erhoffen sich von dieser Partnerschaft eine Intensivierung der Beziehungen und des Austausches über verschiedene Disziplinen hinweg. Ideen hierzu gibt es in Hülle und Fülle.

Als ein voller Erfolg erweist sich die im September eröffnete Ausstellung „Schneidig - Die Geschichte des Taschenmessers“, in die die Messersammlung unseres Mitglieds Horst Brunner aus Winterthur eingearbeitet wurde. Das Begleitprogramm zu dieser Ausstellung wird auch im kommenden Jahr mit einigen interessanten Veranstaltungen fortgesetzt.

Für das nächste Jahr planen wir eine Ausstellung zum Thema Fahr Rad Zeit, in der es u.a. um die Geschichte der einstmals führenden Solinger Fahrradindustrie gehen soll.

Auch die Ausstellung „Natur trifft Technik“ in der Loos'n Maschinn stieß auf eine sehr gute Besucherresonanz. Wir werden in Zukunft in der Loos'n Maschinn gemeinsam mit dem Solinger Fotoforum regelmäßig Fotoausstellungen präsentieren.

Insgesamt stärken die Entwicklungen des vergangenen Jahres somit unsere Zuversicht, dem spagatartigen Anspruch eines „Heimatmuseums von nationalem Rang“ gerecht werden zu können. Ich danke allen Mitgliedern des Fördervereins für ihre treue Unterstützung und verbleibe mit den besten Wünschen für Weihnachten und das Neue Jahr.

Ihr  
Dr. Jochem Putsch

- PS:
1. Sollten sich noch ein paar Geschenke benötigen, so kommen vielleicht folgende Neuerscheinungen aus unserem Hause in Frage:
    - Publikation „Mit Feuer und Wasser“ - Stationen der Industriekultur zwischen Wupper und Sieg, Klartext Verlag Essen 2000, 29,80 DM
    - Videofilm ‚Taschenmesser‘, Landschaftsverband Rheinland, Rheinisches Industriemuseum und Amt für Rhein. Landeskunde Bonn, 2000, 26 Minuten, Preis 30,- DM
    - Jochem Putsch, Solingen, Industriekultur 1880 - 1960, Erfurt 2000, Preis 32,- DM
    - Manfred Krause/Jochem Putsch, Rund um den Solinger Hauptbahnhof - Wanderweg zur Industriegeschichte Band 5, Essen 2000, Preis 19,80 DM
  2. Bitte denken Sie daran, dass der Förderverein mit seinen geringen Mitgliedsbeiträgen immer auch auf Spenden angewiesen ist. Spendenquittungen kann der Verein inzwischen unbürokratisch selbst ausstellen. (Kto.41400 Stadt-Sparkasse BLZ 342 500 00)
  3. Es gibt viele gute Gründe, neue Mitglieder zu werben. Zwei davon sind der freie Eintritt in alle Standorte des Rheinisches Industriemuseums sowie die Möglichkeit von Familienmitgliedschaften ab 35,- DM.